

Herkules rettet Köln, 7a, April 2010

Szene 1: Im Olymp

(Zeus liegt auf dem Bett und isst Trauben.)

Hera: *(ironisch vorwurfsvoll)* Ach! Mein lieber Zeus, wie schön, dass du endlich mal wieder im Olymp weilst, ich hab dich schon sehr vermisst!

Zeus *(beschwichtigend)*: Tut mir leid, es war so viel los auf meiner Reise, aber jetzt bleib ich bei dir, darauf kannst du dich verlassen!

Hera *(drängend)*: Versprichst du mir das?

Zeus: Versprochen!! Es soll allein dein Wille gelten! *(er wendet sich zum Publikum)*
Zumindest für ein Weilchen..... Die Welt da unten kann schon manchmal sehr anstrengend sein...

Hera *(vorwurfsvoll)*: Du kannst ja mal einen Bogen um all die schönen Menschenfrauen machen, mein Lieber, dann ist es bestimmt weniger anstrengend...

(Herein stürzen Hermes und Hades)

Hades: Zeus, Hera, es ist einfach entsetzlich!!

Hermes: Ja, es ist nicht mehr zum Aushalten!

Zeus/ Hera: Was ist denn passiert?

Hades: Du musst einschreiten, Zeus, wirf deine schärfsten Blitze auf die Unbelehrbaren!

Hermes: Ja, ich bin am Ende aller meiner Tricks, ich kann nicht mehr!

Hera: Was ist los?

Hades: Zeus, du weißt, dass ich als Hüter der Unterwelt wirklich sehr gelassen und geduldig bin, aber das, was in Köln passiert ist...

(Erschrocken schaut Zeus über seine rechte Schulter und lässt vor Schreck die Trauben fallen)

Zeus : Was ist denn da los? Sieh dir das an, Hera: Was ist mit meiner geliebten Stadt Köln? Nur noch Ruinen!! Schutt- und Müllberge bis zum Himmel!!

Hades: Sie haben es gewagt, die heilige Unterwelt zu stören, alle haben Migräne von dem dauernden Krach des U-Bahn-Baus... und nun liegen auch noch die Trümmer des Archivs vor meiner Tür....

Hermes: Ja, und ich habe mich wirklich mit allen Kräften bemüht, die Kölner in Bewegung zu bringen, aber sie wollen sich nicht bewegen ... außer um Dreck zu produzieren...

Hera *(gleichgültig)*: Was kannst du anderes erwarten von denen? Du kennst doch das Kölsche Grundgesetz: Et kütt, wie et kütt...

Zeus *(überlegt, abgelenkt)*: Vielleicht kann ich ja Herakles schicken, dass er da unten klar Schiff macht?

Hera *(empört)* : Herakles willst du schicken, den Sohn dieser, der sogar meine beiden Lieblingsschlangen umgebracht hat??

Zeus *(schmeichelnd)*: Aber weißt du, mein Herzblatt, das ist doch schon so lange her... *(überlegend)* Meine Liebste, diese wunderbar reifen Trauben schmecken geradezu göttlich!. Sie wachsen auf der Insel Ikaria, nicht wahr? Bitte hole mir doch noch eine weitere Portion.... als Beweis unserer Versöhnung....

Hera *(erst zögernd)* : Na, wenn du mich so nett fragst, mein Göttergatte. *(geht von der Bühne ab)*. Ich beeile mich...

Zeus *(zu Hades und Hermes)*: Schafft mir Herakles herbei, aber schnell!

(Beide gehen ab, Zeus wandert unruhig hin und her, Herakles betritt die Bühne)

Herakles: Was gibt's, Paps?

Zeus *(verlegen)*: Ich habe dir schon tausend mal gesagt, dass du mich nicht so...

Herakles *(lacht)* : Ach verehrter Gottvater Zeus, das weiß doch eh alle Welt, seit Hera mich von ihren Schlangen umbringen lassen wollte...

Zeus *(ärgerlich)*: Jetzt lass doch die alten Kamellen... apropos Kamellen: siehst du mein geliebtes Köln?

Herakles *(cool)*: Du meinst dieses Drecksloch? Überlass es einfach sich selbst!

(Hera betritt unbemerkt die Bühne und versteckt sich im Hintergrund)

Zeus *(genervt)*: Bitte, ich weiß, die Kölner machen gern Chaos, aber so liebe ich sie... *(drängend)* So wie das da unten aussieht, brauchen sie göttliche Hilfe! Bitte tu doch deinem, ähem, alten Vater diesen

kleinen Gefallen...

Herakles: Voll cool daddy! Mach ich sofort!
(*Geht eilig von der Bühne, Zeus ebenso*)

Hera (*wütend*): Wusste ich es doch! Zeus hintergeht mich schon wieder! Mit diesem Herakles!! Ich schick ihm eine tiefe Schlangengrube hinterher!! Aber nein, (*überlegt*), ich schick ihm etwas viel Gefährlicheres!

Hera (*ruft*): Europa! (*zum Publikum*) Sie hasst Herakles aus ganzer Seele, so, wie sie alle Helden hasst. Das ist die Richtige, um ihn zu Fall zu bringen!
(*ruft lauter*) Europa!!!
(*Europa betritt die Bühne*)

Europa (*freudig*): Was kann ich für dich tun, liebste Göttermutter?

Hera (*eilig*): Hör zu, ich hab nicht viel Zeit, das zu erklären. Herakles wurde von Zeus nach Köln geschickt, um dort aufzuräumen. Ich möchte, dass du ihn daran hinderst, sich mal wieder als Held aufzuspielen!!

Europa (*selbstbewusst*): Ein wunderbarer Auftrag. Ich hatte sowieso gerade Langeweile!! Dem alten Angeber werde ich es schon schwer machen! (*geht schnell von der Bühne ab*)

Szene 2 - Der Scheideweg

(*Herakles geht pfeifend auf eine Weggabelung zu. Am Wegweiser stehen links der goldglänzende, dicke Kölner Klüngel mit Kölschflasche und Zigarre, rechts steht ein Feuerwehrmann*)

Herakles (*verwirrt*): Wo geht es denn jetzt nach Köln? Gestatten, Herakles mein Name.

Kölner Klüngel: Juten Tach, Jung, isch bin der Kölsche Klüngel, jeh mit mir da hingen heröm. Da is et gemütlich.

Feuerwehrmann: Nein, Herakles, Köln braucht dich, nichts klappt mehr, obwohl wir alles gegeben haben. Hör nicht auf diese Egoisten!

Europa (*von hinten reinrufend*): Herakles, (*Herakles fährt erschreckt herum*) Geh doch mit dem Kölner Klüngel und mir, dort kannst du dich göttlich entspannen...

Kölner Klüngel (*zustimmend*): Genauso isset. Dir kann et doch ejal sin, wat in Köln passiert. Denn es hät noch immer jod jegange.

Herakles (*überlegend*): Zeus hat mich aber geschickt, damit ich helfe.

Europa (*wütend*): Na, dann mach doch, was Zeus dir befohlen hat. Ich wette mit dir, dass auch du Köln nicht mehr retten kannst, du „sagenhafter“ Held!

Herakles (*belustigt*): Gut, dann wetten wir. (*Selbstgefällig*) Ich bin Herakles, ich schaffe alles. Worum wetten wir?

Europa : Gut, wenn du gewinnst, werde ich zugeben, dass du der größte Held aller Zeiten bist. Aber wenn ich gewinne, musst du vor allen Helden, Göttern und Menschen zugeben, dass ich die wahre Heldin aller Zeiten bin.

Herakles : Abgemacht, na dann noch viel Glück bei der Weiterreise.
(*Feuerwehrmann und Herakles gehen von der Bühne*)

Europa (*hakt sich beim Kölner Klüngel ein, verschmitzt*): Na das Glück wird er selbst gut brauchen können, nicht wahr, mein lieber Herr Kölner Klüngel?
(*Europa und der Kölner Klüngel gehen von der Bühne ab*)

Szene 3: Ankunft in Köln

(*Herakles biegt auf den Rathausvorplatz*)

Herakles: Rathaus?! Na ja, da könnte ich ja gleich dem Bürgermeister erklären, warum ich eigentlich hier bin und vor allem WER ich bin.

(*Herakles geht rein, doch ein Bodyguard hält ihn auf*)

Bodyguard:(*Mit strengem Ton*) Jetzt mal langsam. Du kommst hier nicht rein.

Herakles:(*Wütend*) Was? Weißt du eigentlich, wer ich bin? Ich bin der mächtige Herakles. Der Sohn vom Gott Zeus. Ich komme da rein, klar?

Bodyguard: Hey, von dir lasse ich mir eh nichts sagen. Der Bürgermeister ist beschäftigt, öffentliche Sprechstunde nächste Woche Dienstag von 13. – 14.00 Uhr.

Herakles: *(Noch wütender)* Lass mich jetzt da rein, Sklave! Ich muss da rein. Aus dem Weg!
(Bürgermeister kommt an Herakles mit einem Rudel von Sekretärinnen vorbei, die wild durcheinander reden)

Herakles: *(schafft es sich durchzudrängeln und läuft zum Bürgermeister)* Herr Bürgermeister, bitte hören Sie mir zu. Ich bin Herakles: Der Sohn vom Gott Zeus. Er will, dass ich Köln rette.

Bürgermeister: *(guckt skeptisch und stöhnt)* Hör mal, ich bin ein viel beschäftigter Mann. Ich kann mich nicht auch noch um die Verrückten unter uns kümmern, klar?

Bodyguard: *(kommt angerannt)* Herr Bürgermeister, soll ich diesen Idioten abführen?

Herakles: *(hektisch)* Nein, ich meine es ernst. Ich will diese Stadt vor dem Untergang bewahren. Bitte geben Sie mir eine Chance und ich zeige Ihnen, was in mir steckt!

Bodyguard: *(verwirrt)* Herr Bürgermeister, was ist denn nun?

Erste Sekretärin: Herr Bürgermeister, Sie haben keine Zeit mehr um nachzudenken. Sie müssen los zur Einweihung vom Geißbockheim.

Zweite Sekretärin: Ja genau. Und Sie müssen auch noch zu einem Meeting mit dem neuen Superstar aus DSDS.

Bürgermeister: *(überfordert)*: Ja! Ja!..... Seid erst mal alle leise. *(spricht zu Herakles)* Hör mal Herakles, ich bin gerade auf dem Weg zu unaufschiebbaren Terminen. Wenn mir aber jemand die Sorgen der Bürger abnehmen könnte..... *(überlegt)* wäre ich so sooo froh.

Herakles: *(strahlt)* Geben Sie mir die Chance!!

Bürgermeister: *(überlegt)* Hmmm.....*(guckt zu Herakles)* O.K! Du erklärst allen erst mal, wer du bist und was du überhaupt machen willst. Danach hörst du dir die Sorgen an und wir gucken mal weiter.

(Alle bleiben stehen, es kommen noch mehr Leute hinzu)

Herakles: *(würdevoll)* Hallo erstmal. Ich bin Herakles. Ich bin hier, um mir eure Sorgen und Wünsche anzuhören. Ich werde dann eine Lösung für eure größten Probleme finden.

(Alle Bürger gucken verdutzt und Herakles post die ganze Zeit)

Frau 1: Unsere Sorgen lösen? Das wäre ja echt göttlich!

Frau 2: Ach, endlich ein wirklicher Mann unter uns!

Mann 1: Herakles for Bürgermeister!!

Kind: Darf ich mal deine Muskeln fühlen?

Bürgermeister: *(flüstert beiseite zum Bodyguard)* Pah! Als ob das so einfach geht. Ich werde dem Angeber drei Aufgaben geben, die er nie lösen können kann.

Herakles: Alsoooo..... Schildert mir mal eure Sorgen!

Frau 1: Das mit den Problemen der U-Bahn nervt uns alle!!! Nur deswegen ist auch das Stadtarchiv eingestürzt!!!!

Alle Bürger: *(Brüllen)* JAAAAA GENAU!!!!!!

Mann 1: Und diese Tauben überall...wie die Pest muss ich sagen.

(Alle Bürger schreien ihre Sorgen durcheinander. Da kommt der Bürgermeister)

Bürgermeister: Ja ja, seid mal leise. Ich verspreche euch, dass Herakles sich um eure verschiedenen Wünsche kümmern wird. Mit meiner Unterstützung wird er Erfolg haben!!

(Die Menge löst sich auf ,alle gehen von der Bühne und der Vorhang schließt sich)

Szene 4, Kölner Tauben

(Herakles kommt auf die Bühne, mit einem Bogen und Onkel Ali, der eine Tröte bei sich trägt)

Herakles *(schaut sich um)*: Und das ist also die berühmte Südstadt Kölns? Ganz schön dreckig! Naja, deswegen bin ich ja hier, der Bürgermeister sagte, ich solle die Tauben ausrotten, ganz schön viel verlangt! *(Onkel Ali gibt ihm die Tröte)* Diese Tröte soll die Vögel aufscheuchen? *(Skeptisch)* Mal sehen!

(Bläst in die Tröte, sofort fliegen die Vögel aufgescheucht vom Rathaus)

Herakles *(erstaunt)*: Du meine Güte, so leicht habe ich mir das nicht vorgestellt!

Onkel Ali *(stolz)*: Tja, das ist ja auch *meine* Tröte.... benutze ich sonst beim FC-Spiel... hilft... wenigstens manchmal... *(geht ab)*

(Europa kommt hinzu)

Europa (*lässig*): Lasst mal nen Profi ran! (*streut Taubenfutter, alle Tauben kommen zurück, zu Herakles*) Na die Aufgabe hast du schon mal nicht geschafft! Ich geh dann mal in Ruhe ein Kölsch trinken, ein göttliches Getränk!!

Herakles (*holt seinen Bogen heraus*): Na warte, noch gebe ich nicht auf. Dann eben wie in guten alten Zeiten! (*Zielt auf die Vögel, Tauben fallen tot zu Boden, Polizist kommt auf die Bühne*)

Polizist (*streng*): Haben Sie die Tauben getötet?

Herakles (*stolz*): Ja! Wunderbar, nicht?

Polizist: Aha, wissen Sie, dass Sie gerade gegen eine Vielzahl von Gesetzen verstoßen haben?

Erstens: Ruhestörung durch eine Tröte. Zweitens: Tötung von friedlichen Tieren wie Tauben. Drittens: wahrscheinlich unsachgemäße Entsorgung von Tierkadavern in einer Großstadt.

Herakles: Aber....

Polizist: Das macht 453, 69 €!

(*Herakles gibt dem Polizisten verdattert eine Goldmünze*)

Herakles: Reicht das?

Polizist: Ja, wenn Sie jetzt auch noch die Schweinerei hier beseitigen....

Szene 5: U-Bahn

(*Herakles sonnt sich gerade auf dem Marktplatz als der Bürgermeister aufgeregt zu ihm kommt*)

Bürgermeister: Herakles, es ist etwas Schreckliches passiert, siehst du da vorne den U-Bahntunnel?

Herakles: Ja was ist denn damit?

Bürgermeister: Er ist voll mit Wasser, du musst es irgendwie da raus holen.

Herakles: Okay, das schaffe ich. Nun mal an die Arbeit.

(*Beide gehen etwas weiter nach links, dabei geht Herakles von der Bühne herunter und spricht nur noch mit dem Bürgermeister*)

Herakles(*ruft*): Oh ja, ich sehe es, das sieht übel aus.

Bürgermeister(*ruft*): Hast du denn schon eine Idee?

Herakles(*zögernd*): Mmmh, (*laut*) ja, ich weiß, kann ich kurz mal Ihr Handy haben?

Bürgermeister(*ruft verdutzt*): Ja, aber wozu denn?

(*Herakles kommt wieder auf die Bühne*)

Herakles: Haben Sie die Nummer der Schwammfabrik darin gespeichert?

Bürgermeister: Ja, hier, aber wir haben keine Zeit zu verlieren.

(*Bürgermeister gibt Herakles das Handy und Herakles wählt die Nummer der Schwammfabrik*)

Herakles: Hallo, hier ist Herakles und ich brauche Ihre Hilfe. Ich muss nämlich die überflutete U-Bahn trocken machen und brauche dafür Schwämme von Ihnen! (*wartet kurz*) Nein, ich bin nicht irre und das ist auch kein Telefonstreich, ich meine das ernst, könnte ich jetzt bitte ein paar Tonnen Schwämme haben? (*wartet kurz*) Oh Mann, dann halt nicht!

Bürgermeister: Soll ich es mal versuchen?

Herakles: Wenn Sie meinen...

(*Bürgermeister nimmt das Handy und ruft die Schwammfabrik an*)

Bürgermeister: Hallo, hier ist der Bürgermeister von Köln, Herr Roters persönlich! Könnte ich bitte auf der Stelle so viele Schwämme haben, wie Sie nur liefern können?

Ja, direkt zur Severinstraße, am Historischen Archiv...j a, natürlich, an der Grube, in dem das Archiv neuerdings liegt.... (*wendet sich Herakles zu*) Siehst du, ich als Bürgermeister habe auch Vorteile. Die Schwämme müssten jeden Moment kommen.

(*In dem Moment werden die Schwämme bergeweise schon geliefert, während Herakles zum Tunnel, also wieder vor die Bühne geht*)

Bürgermeister: Hier Herakles fang! (*wirft Herakles die Kartons zu*)

(*Während Herakles den Tunnel trocken legt, kommen Hera und Europa auf die Bühne*)

Hera: Also Europa, wie gedenkst du das zu sabotieren?

Europa: Ich werde heute Abend, wenn alle schlafen, das ganze Wasser wieder in den Tunnel fließen lassen.

Hera: Gut, ich glaube da kommt Herakles, lass uns erst einmal verschwinden.

(*Beide rennen von der Bühne, Herakles betritt die Bühne wieder*)

Herakles(*stolz*): Ich bin soo gut! (*gähnt*) Aber jetzt ist es schon spät und ich will nach Hause gehen, es reicht, wenn ich es morgen allen bekannt gebe.

Bürgermeister: Das haben wir eigentlich verdient, aber wir sollten die Grube bewachen lassen, damit niemand reinfällt.

Herakles: Da haben Sie Recht. Dann sollten wir beide uns hier unser Nachtlager aufschlagen....

Bürgermeister (*seufzend*) Was tut man nicht alles für unser geliebtes Köln!!!

(*Beide legen sich hin, Europa kommt leise auf die Bühne*)

Europa (*zischend*): So ein Mist, so komm ich nicht an die Grube dran.... dann sabotier ich eben die letzte Aufgabe dieses blöden Herakles...(geht ab)

Szene 6: Das Rathaus

Bürgermeister: Nun, wie du siehst Herakles, stehen wir hier vor deiner letzten Herausforderung; es ist das Rathaus....

Herakles: Lassen Sie mich raten, Herr Bürgermeister, es wird meine nächste Aufgabe sein, das Rathaus zu entrümpeln und zu putzen, oder?

Bürgermeister(*verwundert*): Ja genau, aber woher wusstest du das?

Herakles: Göttliche Fähigkeiten.

Bürgermeister: Ja...ähm...okay, fang einfach an, und melde dich, wenn du fertig bist.

Herakles: Gut, ich mache mich an die Arbeit.

(*Bürgermeister geht von der Bühne ab und Herakles beginnt im Kreis zu gehen und nach zudenken*)

Herakles(*zu sich selbst*): Mmmh, wie mache ich das bloß am geschicktesten, ich brauche Hilfe. Denn ich werde um Hades willen niemals diese Drecksarbeit alleine machen! Ich könnte...ja genau, ich stelle riesige Schilder auf, dass hier ein Putzwettbewerb ist. Schon kommen viele Putzfrauen und putzen alles sauber, ich muss nur dafür sorgen, dass die Schilder hängen.

(*Herakles geht von der Bühne und man hört Rumpeln und Stifte über Papier gleiten*)

Herakles: (aus dem Hintergrund) So, fertig.

(*Kommt wieder auf die Bühne und hält ein Schild in der Hand, auf dem „Putzwettbewerb! Siegerin bekommt eine Jahreskarte vom FC!“ steht*)

Herakles: (*mehrmals laut*) Jahreskarten für den FC zu gewinnen, sowie ein Wochenende mit Lukas Podolski!!!

(*Innerhalb von Sekunden kommen viele Frauen und Männer und lesen das Schild*)

Herakles: Hereinspaziert. Eine echte Herausforderung, aber ein toller Preis wartet auf Sie!

(*Alle gehen rein*)

Putzfrau 1: Wow, das ist eine echte Herkulesaufgabe. Das Chaos müssen wir beseitigen, los Kollegen!

Putzmann 2: Und wer kriegt die Jahreskarte?

Herkules: Überlasst das mal mir, im Falle, dass ihr alle gleich toll arbeitet, gibt es eben mehr Karten!

Putzfrau 2: Und auch mehrere Wochenenden mit Lukas?

Herkules: Ich sprech noch mit dem Lukas, ich bin am Wochenende mit ihm verabredet!

(*Alle putzen und ruck zuck ist das Chaos weg/ Europa kommt*)

Europa: (*spöttisch*) Hey Herakles, gut gemacht, aber ich fürchte, du muss noch mal neu anfangen.

Herakles(*verwundert*): Warum?

Europa: Darum!

(*schüttet viel Müll aus einer Riesentüte wieder auf die Bühne, lacht und will gehen, alle umringen sie aber*)

Herakles: Oh nein, so eine Sauerei, Europa, das ist wirklich Mist!!

Putzfrau 2: Keine Sorge, wir helfen dir.

Putzmann 2: Und ob! Wir wissen auch schon, wie!!

(*Alle Putzmänner und Putzfrauen umringen Europa, sie bekommt Putzzeug und Besen in die Hand gedrückt, alle setzen sich im Kreis um sie herum. Europa versucht aus dem Kreis auszubrechen*)

Europa: (*wütend*) Das macht meine perfekte Maniküre kaputt!!

Putzmann 2: Na, mach schon!

(*Europa fängt beleidigt an*)

Herakles: Super!!

Bürgermeister: (*betrifft die Bühne/ verwundert*) Schon fertig?

Herakles: Ja! Selbstverständlich!

Bürgermeister: Gut! Damit hast du deine drei Aufgaben geschafft. Und weil sich alle so freuen haben die Abgeordneten im Rathaus und die Bürger eine Bitte an dich:
Willst du Ehrenbürgermeister von Köln werden?

Herakles: (verblüfft) Ja, wenn ihr meint, es gibt noch mehr zu tun..

Alle: (lachend) Keine Angst, die Arbeit geht dir hier nicht aus.

Europa (sauer): Was, Herakles soll hier geehrt werden? Dieser Klotz? Und was wird mit mir?

Herakles: (lachend) Du löst jetzt erst mal deine Wette ein!!!

Europa (quetscht zwischen den Zähnen hervor): Herakles ist hmpf... er ist der größte Held allerzeiten... (*wütend verlässt sie die Bühne*)